



# Hochschulzeitung

TECHNISCHE HOCHSCHULE DRESDEN - ORGAN DER SED-PARTEIORGANISATION

## Vorwärts zum Siege des Sozialismus!

### Die Technische Hochschule Dresden grüßt die Delegierten des V. Parteitag

Senat und Parteileitung der Technischen Hochschule Dresden entbieten dem V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands herzliche Grüße und wünschen den Delegierten vollen Erfolg bei ihren Beratungen. Wir sind sicher, daß der V. Parteitag entscheidende Beschlüsse über den Weg zum Siege des Sozialismus in unserer Republik fassen wird, insbesondere auch über die sozialistische Umgestaltung unseres Hochschulwesens.

Mit Freude haben wir von den Ausführungen Walter Ulbrichts auf der 36. Tagung des Zentralkomitees über die Arbeit an den Hochschulen Kenntnis genommen, insbesondere von seinem Hinweis, die Angehörigen der Intelligenz geduldig für den Sozialismus zu gewinnen und eine große Arbeit für die Hebung des wissenschaftlichen Niveaus zu leisten. Wir können feststellen, daß die Ausführungen Walter Ulbrichts das Vertrauensverhältnis der

Wissenschaftler zur Partei der Arbeiterklasse weiter gestärkt haben.

Die auf dem 36. Plenum erläuterte Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern wird die freie Entfaltung unserer Wissenschaft und die Steigerung der wissenschaftlichen Leistungen begünstigen. Sie wird sich auch auf die Erziehung unserer Studenten zu Sozialisten und tüchtigen Fachleuten auswirken.

Wir versichern dem V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, alles daranzusetzen, daß mit Hilfe der Lehr- und Forschungsarbeit die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unseres Arbeiter- und Bauern-Staates beschleunigt wird. Wir werden alle Hochschulangehörigen zu noch besseren Leistungen anspornen, um unseren Staat zu festigen, dem Frieden zu dienen und das Leben unserer Werktätigen reicher und schöner zu gestalten.

Wir sind gewiß, daß sich die Beratungen des V. Parteitags auch mit dem Fragenkomplex der noch engeren Zusammenarbeit unserer Hochschulen mit der sozialistischen Praxis befassen werden. Es gilt, neue Wege zu finden, um die ständige Verbindung zwischen unseren wissenschaftlichen Instituten und der Produktion zu verbessern und den Mitarbeitern unseres Staatsapparates und der sozialistischen Industrie eine rasche Orientierung zu ermöglichen.

Deshalb überreichen wir dem V. Parteitag unseren

„Wegweiser zu den Instituten der Technischen Hochschule Dresden“.

Er soll dazu beitragen, den bestehenden Verbindungen unserer Hochschule zu den volkseigenen Betrieben neue, vom sozialistischen Geiste erfüllte Beziehungen hinzuzufügen und die Arbeitsproduktivität unserer Betriebe zu erhöhen.

Vorwärts, zum Siege des Sozialismus!

Professor Dipl.-Ing. K. Pommer, Rektor

W. Ehrlich, 1. Sekretär der Hochschulparteileitung

## Unser Geschenk - die sozialistische Tat

Glückwunschsreiben der Hochschulparteileitung an den Genossen Walter Ulbricht

Dresden, den 28. 6. 1958.

An den Genossen Walter Ulbricht  
1. Sekretär des Zentralkomitees  
der Sozialistischen Einheitspartei  
Deutschlands

Berlin  
Lieber Genosse Walter Ulbricht!  
Im Namen der Mitglieder und Kan-

didaten unserer Parteiorganisation wünschen wir Dir zu Deinem 65. Geburtstag alles Gute und noch recht viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft für unsere gemeinsame sozialistische Sache.

Durch Deinen unermüdbaren Kampf für die Befreiung der Arbeiterklasse vom kapitalistischen Joch und für den Sieg des Sozialismus bist Du allen Ge-

nossen und Werktätigen zum Vorbild geworden.

Unser Geschenk zu Deinem Geburtstag sind die Verpflichtungen unserer Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten, die sie in Vorbereitung des V. Parteitages übernommen haben, und unser fester Wille, all unsere Kräfte bei der Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitages einzusetzen. Vorwärts für den Sieg des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik!

Mit sozialistischem Gruß!  
Technische Hochschule Dresden  
Hochschulparteileitung  
gez. Ehrlich, 1. Sekretär

### Verpflichtungen

des Lehrkörpers, der Studenten, der Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule Dresden zum V. Parteitag.

#### I. Rektor und Senat

Rektor und Senat der Technischen Hochschule haben sich verpflichtet, dem V. Parteitag einen „Wegweiser durch die Institute der Technischen Hochschule“ zu übergeben. Inhalt dieses Wegweisers soll eine Darstellung der wissenschaftlichen Arbeitsgebiete der einzelnen Institute sein. Ziel des Wegweisers ist, mit dazu beizutragen, eine engere Verbindung zwischen Wissenschaft und Produktion herzustellen.

In die Verwirklichung dieser Verpflichtung ist die Mehrzahl der Angehörigen des Lehrkörpers unserer Hochschule einbezogen.

#### II. Studenten

5000 Studenten haben sich verpflichtet, 14 Tage im Rahmen der Aktion „Jeder eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ in den ökonomischen Schwerpunkten zu arbeiten. Jeder dieser Studenten hat sich darüber hinaus verpflichtet, einen Teil seines Verdienstes für den Bau des Rostocker Hafens zur Verfügung zu stellen. 560 Studenten nahmen an GST-Lagern und an Reservisten-Lehrgängen der Nationalen Volksarmee teil. 400 Studenten leisten durchschnittlich jeder eine Woche im Nationalen Aufbauwerk der Stadt Dresden.

#### III. Arbeiter und Angestellte

Von den Arbeitern und Angestellten sind zu Ehren des V. Parteitages der SED insgesamt 644 Verpflichtungen abgegeben worden. Es handelt sich dabei um Kollektiv- und Einzelverpflichtungen, die folgenden Inhalt haben: zusätzliche Aufbaustunden, Geldspenden, Verpflichtungen, die sich aus der speziellen Tätigkeit des Betreffenden ergeben, die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft u. a. m.

tion Blitz wurden 709 kg Papier und 12 kg Lumpen abgeliefert. Das ist unsere Erfolgsseite. Dennoch gilt es, noch eine Reihe von Aufgaben



Assistentin Bellmann und eine Studentin auf der Baustelle Dinglingerstraße

zu erfüllen: Wir haben noch 300 „Forum“-Leser zu gewinnen. Im Schuljahr der FDJ wurde bisher bei uns kein Zirkel durchgeführt, und auch von den sieben aufzustellenden Agit.-Prop.-Gruppen besteht bisher nur eine. Das zeigt, daß unsere Agitationsarbeit noch schwach ist. Ein Beispiel dafür ist die Wandzeitung „Signal“. Seit 6 Wochen ist dort nichts zu sehen. Wir haben also noch allerhand zu tun. Für uns Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes darf es mit der Beendigung des V. Parteitages keinen Schluß in dieser Arbeit geben. Semesterferien sind keine Verbandsferien! Unter dieser Losung wird und muß die Arbeit weitergeführt werden.

Horst Dreihardt

## Schöne Erfolge

Ergebnisse im Aufgebot Junger Sozialisten

In Vorbereitung des V. Parteitages der Partei der Arbeiterklasse wurde vom sozialistischen Jugendverband das Aufgebot Junger Sozialisten ins Leben gerufen.

Alle Grundeinheiten und Kreise erhielten Aufträge in diesem Aufgebot zu Ehren des Parteitages.

Das besondere für uns war, daß wir erstmalig zu Ehren eines Parteitages ein sozialistisches Aufgebot durchführten. Außerdem war es unser erstes Aufgebot als sozialistischer Jugendverband. Wenn wir heute Bilanz ziehen, so können wir sagen, daß wir einen Schritt vorwärts gekommen sind. Davon legen die Zahlen, hinter denen Beratungen, Diskussionen und Auseinandersetzungen stehen, ein beredtes Zeugnis ab. Bereits bis zum 28. Juni haben 2393 Studenten für 14 Tage in den ökonomischen Schwerpunkten unserer Republik gearbeitet. Sie waren im Kraftwerk Borsdorf, in der Schwarzen Pumpe, im Senftenberger Kohlenrevier, im Gleisbau Cottbus, beim Bau und in der Ziegelei in Dresden sowie bei Pflegearbeiten in der LPG tätig.

Der größte Teil von ihnen konnte für gute Leistungen und gute Disziplin Lob und Anerkennung der Betriebe buchen. Von ihrem Lohn spendeten Studenten bereits 3498,89 DM für den Rostocker Hafen oder für den Sudan. Im NAW und in freiwilligen Einsätzen auf dem Land und an der TH wurden bisher 26 023 Stunden geleistet. Hier gibt es so ausgezeichnete Leistungen wie die der Seminargruppen 18 und 19 des X. Semesters Maschinenwesen. Vorbildlich arbeiteten sie mit Hacke und Schaufel an ihrem eigenen Institut.

83 unserer besten Freunde baten zu Ehren des Parteitages um Aufnahme als Kandidaten in die Reihen der SED. Sie werden in Zukunft noch aktiver und entschlossener für den Sozialismus kämpfen. Auf dem Konto Junger Sozialisten konnten bisher durch diese Einsätze in den ökonomischen Schwerpunkten und im NAW 319 890 DM verbucht werden. 175 Abonnenten für das „Forum“ wurden geworben. In der Ak-



Foto: Zentralbild

## Verpflichtung erfüllt

„Wegweiser zu den Instituten der Technischen Hochschule Dresden“ an den V. Parteitag der SED übergeben

Im folgenden veröffentlichen wir einige Ausschnitte aus dem „Wegweiser zu den Instituten der Technischen Hochschule Dresden“, der von Seiner Magnifizenz Prof. Dipl.-Ing. Pommer den Delegierten des V. Parteitages übergeben wurde.

Die Realisierung dieser Aufgaben bedeutet Erhöhung der Arbeitsproduktivität, Erweiterung unserer Produktion, Steigerung ihres Wertes ohne erhöhten Einsatz von Menschen. Die schöpferische Zusammenarbeit von Wissenschaft und sozialistischer Produktion - eine Grundforderung der III. Hochschulkonferenz der SED - wird um so fruchtbarer sein, je mehr sie sozialistischen Inhalt bekommt, je stärker sich die sozialistische Ideologie an der Hochschule durchsetzt, je fester die Ausbildung der Studenten und die Forschungstätigkeit mit der Praxis des sozialistischen Aufbaus verbunden werden.

### Die Technische Hochschule Dresden und die sozialistische Praxis

Die Hauptaufgaben der Technischen Hochschule Dresden als dem größten polytechnischen Ausbildungszentrum unserer Republik auf dem Gebiete der technischen und der Naturwissenschaften sind:

- 1 die Heranbildung einer neuen Intelligenz mit hohem fachlichem Können, die der Sache des Sozialismus ergeben ist,
- 2 die Mithilfe bei der Einführung der modernsten Technik in unseren sozialistischen Betrieben.

Die Realisierung dieser Aufgaben bedeutet Erhöhung der Arbeitsproduktivität, Erweiterung unserer Produktion, Steigerung ihres Wertes ohne erhöhten Einsatz von Menschen.

Neben der fachlich-ökonomischen steht also die politisch-erzieherische Aufgabe. Entscheidend sind der neue sozialistische Geist, die neue Einstellung zum Arbeiter- und Bauern-Staat und zum Beruf, die neuen Beziehungen der Wissenschaftler zu unseren Betriebsarbeitern, die schon vor und während der Studienzeit entwickelt werden müssen, damit sie später im Beruf die dem Kapitalismus überlegene sozialistische wissenschaftlich-technische Gemeinschaftsarbeit ermöglichen. Das bedeutet Planung der wissenschaftlichen Arbeit, Abkehr von einem individualistischen, liberalen Verhalten in Lehre und Forschung, Kampf um die Er-



Foto: Höhne-Pohl

Am 19. Juni 1958 fand zwischen Genossen Professor Hager und Angehörigen des Bezirks Dresden eine Aussprache statt, an der auch 80 Mitglieder der Technischen Hochschule teilnahmen. Unter anderem ergriffen Nationalpreisträger Prof. Dr.-Ing. Schwabe und Prof. Dr. phil. Schumann, der Dekan der Fakultät für Math. Nat., in der Diskussion das Wort. Am 4. Juli wurde die Aussprache mit Genossen Professor Hager fortgesetzt. In der Diskussion sprachen von der TH Prof. Dr.-Ing. Münter und Dr. Becker.